

Psychologie für Theologen

Friedrich Schweitzer

In einer Zeit, in der vollmundige Buchtitel bei oft bescheidenem Inhalt üblich geworden sind, ist es für den Leser erfreulich, wenn ein Buch hält, was der Titel verspricht. Eben dies ist ein Vorzug des vorliegenden Buches. Zu schätzen hat man auch die nüchterne Art der Information, die hier in der gebotenen Weite und mit der in einem Handbuch möglichen Genauigkeit stets geboten wird. Daß Autor und Verlag nicht auf die Faszination eines für Theologen fremden Faches setzen wollen, sondern auf eine möglichst unvoreingenommene und breit angelegte Einführung in die Psychologie als Wissenschaft und zum Teil auch in deren praktische Anwendung, ist dankenswerterweise durchweg zu spüren.

Das Buch enthält zwei große Teile: einen »Überblick über die Arbeitsgebiete und Richtungen der Psychologie« und eine Darstellung von Anwendungsmöglichkeiten in der »theologischen Praxis«. Der erste Teil bietet gleichsam ein akademisches Studium der Psychologie im Kleinformat. Er macht mit den Grundfragen, Grundbegriffen und Methoden der Psychologie vertraut und führt den Leser durch die verschiedenen Gebiete der Allgemeinen Psychologie, der Entwick-

lungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie bis zur pädagogischen und klinischen Psychologie. In der konzentrierten und manchmal abstrakten Form, die die knappen und sehr übersichtlichen Kapitel erlauben, erhält der Leser einen erstaunlich detaillierten Einblick, ohne daß ihm vorgegaukelt würde, er wisse nun schon alles oder sei wenigstens zu einem Fachmann geworden.

Die eigentliche Leistung des Buches wird man jedoch in seinem zweiten Teil erkennen, der sich direkt an den Theologen wendet. Hier kommt die doppelte Fachkompetenz Walter Rebells als Theologe (Professor für Neues Testament) und Psychologe zum Zuge. In lehrreichen, mit zahlreichen Beispielen auch didaktisch gut aufbereiteten Kapiteln werden die Möglichkeiten der Anwendung psychologischer Erkenntnisse in Seelsorge, Gemeindefarbeit, Bibelauslegung und Predigt vorgestellt und kritisch erörtert.

Weg der psychologischen Vertiefung und Korrektur

Dabei gelingt es dem Autor, jenseits psychologischer Heilerwartungen, aber auch ohne theologische Abwehr psychologischer Methoden und Erkenntnisse, einen fruchtbaren Weg der psychologischen Vertiefung und Korrektur theologischer Auffassungen zu eröffnen. Und dieser Weg führt nicht nur zu theoretischen Einsichten, sondern vielfach auch zu praktischen Hinweisen, die im Alltag aufgegriffen werden können oder die in so umstrittenen Fragen wie der einer psychologischen Auslegung der Bibel hilfreiche Orientierung bieten.

Walter Rebell ist daran gelegen, Theologen vor einem einseitigen Verständnis der Psychologie zu bewahren, wobei er besonders vor einer Gleichsetzung von Psychologie und Psychoanalyse warnt. Wenn dabei, wie ja häufig in der akademischen Psychologie, die Psychoanalyse etwas zu kurz kommt, so wird man dies angesichts des Kompendien-Charakters in Kauf nehmen müssen.

Ausführlicher könnten allerdings die Abschnitte zu pädagogischen Fragen und zur Religionspädagogik sein. Ein Kapitel zur religiösen Erziehung oder zum Religions- und Konfirmandenunterricht habe ich am meisten vermißt, besonders da schon das allgemeine Kapitel zur pädagogischen Psychologie über Gebühr kurz ausgefallen ist. Für pädagogische und religionspädagogische Fragen wird man sich deshalb auch weiterhin an die einschlägige Spezialliteratur halten müssen.

Durch Literaturangaben wird der Leser auf Möglichkeiten der Vertiefung verwiesen. Das Buch ist durchweg verständlich und weithin sogar spannend geschrieben, so daß es als Monographie gelesen wie auch, mit Hilfe des Registers, als Nachschlagewerk benutzt werden kann. Pfarrern, Theologiestudenten und an Theologie und Kirche Interessierten sei es uneingeschränkt empfohlen.

Walter Rebell:
Psychologisches Grundwissen für Theologen.
Ein Handbuch. Chr. Kaiser Verlag, München 1988, 285 Seiten, DM 49,-. ■